

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

1. Recap letzte Woche: wie man verändert wird

- Christophes Predigt letzte Woche: Anstrengung, eigene Leistung bringt uns nie ans Ziel, zur Veränderung
 - Was entscheidend ist, den **Unterschied** macht, ist *dass wir als Christen wissen wer wir sind* (unsere IDENTITÄT kennen) und Gott glauben, was Er über uns sagt
 - → eigenes Zeugnis: Heiligkeit, Berufung, Frucht im Leben *kommen NICHT durch eigenes Schaffen*
 - was den Unterschied macht, ist zu erkennen, *praktisch, erlebt, tief, im Herzen was Gott zu einem und über einen sagt*
 - Und das ist, was die Bibel die **Kraft des Evangeliums** nennt (FOLIE 2)
 - → diese Kraft hat niemand von uns **in sich**, sondern sie kommt **von außen**
 - Das betone ich, wie Christophe, weil es mE eins der größten Defizite ist: **dass (zu ,viele') Christen das Evangelium nicht glauben** (nicht kennen, verstehen, täglich leben)
 - → das Evangelium verändert unsere **Identität** - es macht uns zu jmd. anderes, jmd. neues!
 - Und dieses **WER DU BIST** - deine Identität ist wichtiger, entscheidender als das was du tust, bzw. dein Verhalten
 - in christlichen Worten: deine HEILIGUNG, fließt aus deiner IDENTITÄT bzw. daraus, ob du dem GLAUBST, siehst, erkannt hast, wer du in CHRISTUS BIST, wie Er dich sieht etc.
- hängt total damit zusammen

2. → meine „4-Finger-Predigt“ (FOLIE 3) - guter Predigttitle?!

1. *Wer Gott ist* ist wichtiger, *entscheidender als wer du bist* → bzw. *wer du*

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

*bist fließt aus dem wer Gott ist → ERKLÄRE ICH GLEICH**

2. Wer du bist ist entscheidender als was du tust
 3. Was du tust fließt/entspringt aus dem, wer du bist (bzw. denkst wer du bist) → und ist entscheidender als wie du es tust
 4. WAS du tust ist entscheidender als WIE du es tust;
 - a. Und wenn Punkte 1-3 → also deine Erkenntnis von Gott, dein Bewusstsein über deine eigene Identität und dein WAS richtig sitzen, ist das WIE leichter zu machen
- Ich möchte mich auf die letzten beiden „Finger“ fokussieren (*Gangzeichen-Predigt*) → UNSER WAS und unser WIE
 - *aber erst noch kurz zum **Zeigefinger** (Punkt 1): *Wer Gott ist, entscheidet darüber, bestimmt, definiert wer ich bin*
 - Uns ist es oft nicht bewusst, aber wir haben so oft Identitätsdefizite, leiden unter Minderwertigkeit - oder auch hoffentlich nicht!
 - → aber ob es dir bewusst ist oder nicht, → **WIE WIR UNS SELBER SEHEN, was wir über uns denken, → UND DAMIT WIE WIR LEBEN - hängt total davon ab, wie wir Gott sehen**
 - → bzw.: was wir über Gott denken, wie wir Ihn kennen (oder nicht kennen)
 - *Erkenntnis* (von Gott) *ist wichtiger als Disziplin*, Anstrengung, die richtigen Methoden, das richtige Wissen und die besten Prinzipien
 - Ps 147: ...auf Seine Gnade vertrauen → um auf Seine Gnade zu vertrauen, musst du sie wirklich KENNEN - und damit meine ich immer: *ERLEBT HABEN*
 - Wenn mehr Christen Gott als den, der Er ist, besser kennen würden, wäre unsere Welt eine andere - *und ihr Leben besser, schöner, fröhlicher*
 - Unser **erster Fokus** bzw. unsere Frage immer und immer wieder sollte sein: Wer ist Gott und wie ist Er... wie fühlt Er, was denkt Er, über mich, wie steht Er zu mir?
 - wir wollen oft Prinzipien kennen - und verlieren uns in ihnen - Schritt 1-2-3, aber verlieren die PERSON Gottes aus den Augen
 - Und *mehr* als auf das, was wir tun sollten, wie wir uns entwickeln, was

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

unsere „geistlichen To-dos“ etc. sind, sollte unser **Fokus** auf das gerichtet sein, **was Er tut und - getan hat**

- deshalb liebe ich das Kreuz - und die Auferstehung → sie sollten uns **nie langweilig** werden oder aus dem Blick geraten
- es gibt, für unser praktisches, alltägliches, normales Leben **nicht größeres, wichtigeres und entscheidenderes** als das, was Jesus am Kreuz und durch Seine Auferstehung gewirkt hat
 - → das, also das Evangelium, ist „die Kraft Gottes“ für unser SOZO-Heil, unser Leben (bei Bosch, Siemens, im Kindergarten...)
- → das hat direkte Auswirkungen auf *wer ich bin* und *nicht mehr bin*
- Christophe letzte Woche: „*Wie wird man verändert?*“
 - **Wir merken an Stellen hoffentlich alle, dass wir Veränderung (HEILIGUNG) brauchen**
→ als Christen sind wir per Definition und Status Heilige, aber irgendwie doch manchmal alles andere als Heilige - nicht fehlerfrei
- VERÄNDERUNG, **Heiligung** ist *wichtig* (ich selber letztens darüber gepredigt)
- Aber ich frage mich: was ist eigentlich das *Ziel?* (Gottes/meins...)
 - Aus eigenem Leben und Menschen, die ich beobachte Frage: besteht unser Leben, unsere Nachfolge von Jesus in **Optimierung**, immer besser werden, **Perfektionierung**?
 - Ist das das, was Er beabsichtigt? → Christophe letzte Woche, *WIE* man verändert wird
- Aber meine Frage heute eine andere: nämlich **WOHIN, WOZU** sollen wir uns verändern? **WAS** ist das Ziel Gottes in unserem Leben - Und damit:
- Was sollte *unser* Ziel im Leben sein? → kann man auch runterbrechen auf einzelne Lebensbereiche - aber ich will erstmal die große Frage stellen
- Anders gesagt: **Was ist der Narrativ deines Lebens?**
 - Wenn du auf Arbeit bist, nach Feierabend; im Gottesdienst in deinem Bereich treu, seit Jahren dienst... etc.?

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

3. Was ist das **WAS** deines Lebens?

- Ein paar Fragen heute:
 - Was sind Gottes Absichten? Was will Er eigentlich (von mir)? Was will Er bewirken, in mir, was will Er von mir?
 - WAS SIND GOTTES ABSICHTEN, ZIELE, MOTIVATION?
- Nr. 1 (ZEIGEFINGER) ist „wichtiger“, kommt vor dem WAS,
 - weil ohne die PERSON Gottes zu kennen, Seine Persönlichkeit, Sein Herz, Seinen Charakter... ist es nicht möglich, Seine Absichten zu kennen
- Frage: WER ist Gott → WAS sind Seine Absichten, WAS will Er von mir?
 - → WAS IST DAS **WAS** MEINES LEBENS? (bewusst oder unbewusst)
 - Was treibt mich an?
- Was will Gott? Perfektion? (nein!) - Heiligkeit? (ja, schon...)

Aber wenn ich die Bibel lese sehe ich v.a. dass Er will:

 - GEKANNT SEIN
 - LEBEN in FÜLLE GEBEN (*ohne Person kein Leben, Joh 17,3*)
 - FREUDE (dass wir Gott **genießen**)

...und:

 - ANBETUNG → und ich sage: ist in der Essenz, im Kern LIEBE
- Deshalb **Ringfinger**: weil das, wozu wir v.a. anderem gerufen sind, ist LIEBE
- Bibelstellen, die man „zu gut“ kennt, aber wenn sie ganz neu direkt ins Herz treffen...

1 ... Die einzige angemessene Antwort [auf Gottes Erbarmen] ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.

2 Richtet euch nicht länger nach 'den Maßstäben' dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist - ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

Röm 12,1-2

- „ein heiliges, lebendiges Opfer“ → meint Anbetung
- Anbetung bedeutet: Gott Ehre geben, aber meint so viel mehr
- ist nicht nur, wenn wir singen - sondern soll unser ganzes Leben sein
- → *wie sähe es aus, wenn dein ganzes Leben, dein Alltag, Arbeit, Feierabend, deine Ehe, dein Umgang mit deinen Mitmenschen „Anbetung“ wäre?*
- Was ist eigentlich Anbetung? → ganze Predigt in sich und eine der großen Lebensfragen vllt. ...
- → unser **WAS** als Gemeinde ist glaube ich mitunter, aber primär **ein Haus des Gebets und der Anbetung** zu sein (*Jesus, Jesaja*)
- Aber um es für heute auf den Punkt zu bringen: ich glaube, dass es im Kern **mit Liebe** zu tun hat
- Ein Vers, der mich tief bewegt hierzu, in dem Kontext aufkam:

*„Denn die **Liebe** des Christus drängt uns...“ 2. Kor 5,14*

→ **treibt** uns an / **umfängt** uns

- Was ist dein Motor? Fühlst du dich „getrieben“? Was treibt dich an?
 - Perfektionismus? Gefühl, dass Gott unzufrieden mit dir ist?
 - Erfolgsdruck? Jemanden (Gott/Menschen) beeindrucken müssen, auffallen, gesehen werden?
 - Der Hl. Geist will Freiheit schenken!!
- **Was** machst du eigentlich und **warum**? Mit deiner Zeit, mit deinem Geld... in deinem Dienst, etc. - *was machen wir als Gemeinde? Was ist unsere Hauptaufgabe/sind unsere Hauptaufgaben*
- **WAS IST DAS WAS DEINES LEBENS?** (*gerade*)

4. **WIE** - Maleachi 1

- Für uns als Gemeinde bewegt mich das - für unsere Bereiche

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

- Immer wieder gut, die Frage zu stellen: was mache ich eigentlich? Was machen wir eigentlich?
 - Verlieren immer wieder aus den Augen (zB ich Gebetshaus, 8 Jahre)
 - → dann oft schnell: lassen, aufhören, nicht mehr machen, wechseln, auf zu dem Nächsten, das Nächste suchen → **oft aber gar nicht die Lösung, die Antwort**
 - sondern die Antwort liegt in dem **WAS** und dem **warum**, manchmal muss man zurückgehen zum Startpunkt und sich mit dem Hl Geist vergegenwärtigen: Warum, aus welcher Motivation habe ich das angefangen, was ich hier mache?
 - → spüre sehr: nicht Lassen ist die Lösung (aktuell, für Einzelne)
- *Ringfinger und kleiner Finger:* Deine Vision für das **WAS** du machst beeinflusst WIE du es machst und u.U. auch wie leicht es dir fällt, viel Spaß es dir macht, wie sehr es dich erfüllt
- Kurz gesagt: Das WAS wir machen ist wichtiger als WIE wir es machen
 - Z.B. ich glaube, dass *was* ich predige, WAS ich euch sagen möchte, wichtiger ist, als wie perfekt ich stilistisch predigen kann
 - Gibt Leute, die sich top ausdrücken können, aber wenn es inhaltlich flach ist, bleibt es ohne Effekt
- GEMEINDE: wichtig, geben uns Mühe, dinge gut zu machen, Menschen gut zu begegnen, auch wenn wir alle nicht perfekt sind
- Bands proben, stecken richtig viel Zeit und Energie rein in Lobpreis
- aber überzeugt, dass wenn das HERZ, die MOTIVATION, also unser WAS stimmt, richtig sitzt, das **wichtiger** ist, als dass die Songs, Übergänge richtig sitzen,
 - → darauf kommt es dann nicht letztendlich an; aber **ES IST NICHT UNENTSCHEIDEND, SONDERN HAT SEINEN BESTIMMTEN PLATZ**
- Betonung: DAS WAS
- Ich wiederhole: das WAS wozu wir gerufen sind, ist LIEBE; Anbetung ist ein Ausdruck von Liebe
- weil wenn es nicht im Kern Liebe ist, trifft das Wort zu: sie preisen Mich mit

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

ihren Lippen, aber ihre Herzen sind gern von Mir

- → das ist ein erschreckendes Mysterium, dass das möglich ist; dass das AUSSEN so sehr vom INNEN disconnected sein kann
- das Was ist Liebe → aus diesem kommt das Wie
- **Und das WIE ist nicht unwichtig** → s. gutes Buch (Dostojewskij) ist dann besonders gut, wenn nicht nur die Handlung spannend, gut ist, sondern die **Sprache**, also das **WIE das Buch geschrieben ist**, künstlerisch fesselnd, **schön** ist
 - Gott rügt Sein Volk Israel im AT im Buch Maleachi dafür, dass sie zwar „das Richtige“ tun (Opfer darbringen, Anbetung) - aber das **WIE** total **halbherzig, minderwertig** ist
- wenn das Wie minderwertig ist, zeigt es, dass die Motivation, das Was vllt. nicht stimmt
- **das WAS wichtiger als WIE - und wenn wir uns auf das WAS fokussieren dann wird es oft auch so viel EINFACHER → the beauty of simplicity**
- Bsp. BSSM Joe Evangelisieren; Bsp. Vietnam
- Gott will nicht Perfektionismus
- Freiheit → Gott manchmal: nee dass du startest ist wichtiger
- Lobpreisabende Freitag letzten Monate Jonas, → wenn wir das was wir machen **aus Liebe machen, wird es leichter**
- **AUS DEM HERZEN FLIESST EXZELLENZ / die Quelle von Exzellenz ist das Herz**

5. Angesichts Seiner Gnade, Schönheit, Liebe...

Röm 12,1-2

SCH2000: Ich ermahne (*ermutige*) euch nun, ihr [Geschwister], **angesichts der Barmherzigkeit Gottes**, dass ihr eure Leiber darbringt **als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst!**

2Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

neÜ: **Weil Gott uns solches Erbarmen geschenkt hat, ...**

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

NGÜ: Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, *wie groß Gottes Erbarmen ist*. Die *einzig angemessene Antwort darauf* ist die, dass ihr euch mit *eurem ganzen Leben* Gott zur Verfügung stellt und euch ihm *als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt*, an dem er Freude hat. *Das ist der wahre Gottesdienst...*

„Angesichts – in Anbetracht“; Gr.: „durch“ - „aufgrund“ → *Perspektive*

- → ist eine REAKTION
- alles aus dem WARUM - alles Reaktion
 - du kannst GEBEN, weil es gut ist, was Gott oder die Gemeinde in HN vorhat, DAMIT das möglich wird → nicht falsch, gut!
 - LOBPREIS weil es „einen Sieg vorbereitet“
 - DANKEN weil es einen Weg bahnt (*Zeugnis*)
 - ARBEITEN weil du musst, zur GEMEINDE KOMMEN weil es *richtig* ist
- ODER → DANKEN, nicht um ans Ziel zu kommen, sondern als REAKTION darauf dass das ZIEL hinter dir ist und du auf einem WEG bereits BIST auf dem du niemals wärst
 - → „Neben“wirkung: du bahnst einen Weg; aber es bleibt EFFEKT, WIRKUNG, nicht ZIEL und nicht URSACHE
 - → die URSACHE, der Ursprung, der BEGINN von unserem WAS ist **was Jesus getan hat**
 - → das ist in der **Essenz** das **Evangelium**, dass WIR NICHT GESCHAFFT HABEN auch nicht mit anderer Hilfe uns selbst zu retten
 - Mutter Theresa: „*Die Werke der Nächstenliebe sind nichts anderes als ein Überfließen der Liebe Gottes, die in uns ist. Je tiefer jemand mit Gott verbunden ist, desto mehr liebt er den Nächsten.*“
 - Weil Er alles gegeben hat, geben wir unser Leben hin
 - Weil ER würdig ist, beten wir an
- → Weil ich Ihn gesehen habe, Seine Schönheit → und diese Anbetung in mir hervorruft / bewirkt
- S. auch Jes 33: Liebe kommt aus Erkenntnis von Schönheit; nicht aus Anstrengung

Wahre Exzellenz fließt aus dem Herzen (dein WAS ist wichtiger als dein WIE)

- **beauty draws love**
 - WER GOTT IST... —> without the Holy Spirit, apart from God, Church isn't hard, it's impossible
 - was der Herr jetzt will ist nicht: OK JETZT MACHE ICH; oder: SCHAFFE ICH EH NICHT, EGAL
- sondern: HINGABE